

Protokoll FAG Lokale Geschäftsgänge vom 24.11.1997 in der SUB Hamburg



Anwesend: Herr Aschenbach, Herr Hapke, Frau Klappstein, Herr Lörzer, Herr Marbach, Herr Schuh, Fr. Thoms;
als Gast Herr Diedrichs und Herr Haverich;
Protokoll: Herr Hapke

Top 1: Protokoll und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.

Top 2: Bericht von Herrn Diedrichs über die Ergebnisse des Treffens GBV/PICA zur Forderungsliste der FAG Lokale Geschäftsgänge

Herr Diedrichs erläutert die Ergebnisse eines Gespräches des BRZN mit PICA vor ca. zwei Wochen. Diese Ergebnisse sind dabei auch vor dem Hintergrund eines geplanten Redesign des Lokalen Bibliothekssystems zu sehen.

Hintergrund:

Es ist von PICA geplant, ab Frühjahr 1999 das derzeitige Lokale Bibliothekssystem mit überarbeiteter Struktur und Oberfläche anzubieten. Diese neue LBS-Version soll aus einer Kooperation von PICA mit den Firmen ALS und einem weiteren Softwarepartner entstehen. PICA wird dabei die Weiterentwicklung und Betreuung der Datenbank und der Katalogrecherche übernehmen. Die Module Ausleihe und Erwerbung werden von den Softwarepartnern entwickelt. PICA bleibt zuständig für die Koordination, den Vertrieb und die Betreuung der wissenschaftlichen Bibliotheken. Für die Benutzer (Endbenutzer und Bibliotheksmitarbeiter) wird sich die größte Änderung in einer WWW-Browser-Oberfläche darstellen. Die Kostenstruktur der Neuentwicklung wird nicht mehr so günstig sein wie beim LBS3. In zwei weiteren Versionen (letzte Version wird vermutlich 3.7. sein) wird das LBS3 auf einen Stand gebracht, mit dem es die nächsten Jahre weiterhin genutzt werden kann.

Forderungen an PICA der FAG Lokale Geschäftsgänge:

Alle akzeptierten Punkte aus dem Forderungskatalog werden innerhalb des nächsten Jahres in der letzten Version des LBS3 realisiert. Zu den einzelnen Punkten siehe das Winword-Dokument zum Download:

[forderg.doc](#)

Top 2.1. Diskussion/Festlegung des weiteren Verfahrens bei Fehlern / Änderungsforderungen

In der folgenden Diskussion innerhalb der FAG wird das Ergebnis der Gespräche aufgrund der Forderungsliste einhellig begrüßt.

In Zukunft wird eine neue Pica-Software "Helpdesk" zum Einsatz kommen. Zu dieser Datenbank wird pro Bibliothek einer Person Zugriff haben, um neue Fehler anzumelden. Bei bekannten Problemen können aufgrund der erhaltenen Fehlernummer dann Ergänzungen durchgeführt werden. Außerdem können alle offenen Fehler, die von der eigenen Bibliothek gemeldet werden, angezeigt werden. Fr. Thoms wird dann aufgrund von Abzügen aus dieser Datenbank eine Liste der bekannten Fehler fürs WWW erstellen. Gleichzeitig sollen diese Fehler in Auszügen auch über die lbslist veröffentlicht und dort diskutiert werden.

In der weiteren Diskussion werden von Hr. Diedrichs weitere Neuigkeiten mitgeteilt bzw. Gedanken zur zukünftigen konzeptionellen Arbeit der FAG besprochen:

- Innerhalb des GBV wird es zu einem neuen Zeitschriften-Katalogisierungsmodell kommen, wobei physikalisch die Zeitschriftendatensätze ohne ZDB-Splits bleiben sollen, diese aber logisch erhalten bleiben. Insbesondere macht das Problem der Splits in der Online-Contents-Datenbank Probleme, wo von 14.000 Titeln ca. 1000 nicht richtig abgebildet werden.
- Von PICA gibt es die Zusage, daß in Zukunft Edifact-Bestellungen funktionieren sollen (Kontakt Fr. Wiesner)
- Hr. Lörzer spricht weitere konzeptionelle Aufgaben wie Schnittstelle zum Haushaltssystem sowie die Integration eines möglichen Chip-Check-Karten-Systems an.

Hr. Diedrichs betont, daß externe Schnittstellen zum Haushaltssystem auf ODBC-Basis möglich seien. Das lokale System von PICA wird nie eine anerkannte Buchhaltungssoftware sein, da mit diesem Softwaresiegel eine kurzfristige Programmierung nicht mehr möglich sei. Das LBS sei nur ein Informationssystem und kann für den Unterhaltsträger keine abrechnungswirksamen Vorgänge übernehmen. Die Chip-Karten-Problematik sei kein Softwareproblem, sondern nötig sei ein Konzept dazu in unserem rechtlichen Rahmen.

Jede Uni plane hier anders. Nötig sei eine Übersicht über unterschiedliche Bedingungen und Verfahren.

Hr. Diedrichs schlägt als konzeptionelle Aufgabe für die FAG vor, sich mit der Frage zu beschäftigen, welche Daten und Statistiken für eine Bibliothek innerhalb des lokalen Systems gebraucht werden, um ein Management-Informationssystem aufzubauen. (Welche Daten werden gebraucht? Welche Schnittstellen? Welche Auswertungen sollen möglich sein?)

Die FAG kommt nach intensiver Diskussion zu der Auffassung, daß eine wirkliche konzeptionelle Arbeit für ihre MitgliederInnen vor allem auch aus Zeitgründen nicht möglich ist. Hr. Marbach schlägt vor, daß die FAG mehr in die konzeptionelle Arbeit von PICA eingebunden wird: z.B. könnte die FAG "begutachten", konstruktiv kritisieren und kommentieren, ob das, was PICA konzeptionell vorschlägt, das ist, was die Bibliotheken wollen. Allgemeine Zustimmung findet auch der Vorschlag von Hr. Aschenbach, für die nächste Sitzung der FAG ein Thema z.B. Statistiken auszuwählen, so daß quasi in Form eines Browsing Grundlagen für ein erstes Konzept entstehen.

TOP 3: Aktivitäten der FAG zur Verbundkonferenz Sept. 98

Nach eingehender Diskussion beschließt die FAG im Rahmen eines eigenen Workshops an der Verbundkonferenz teilzunehmen. Kritisch wird die Vorstellung der Themas "Personaleinsatz und Umstrukturierung" gesehen. Eine derartige Thematisierung kann aber auch "nur" demonstrieren, wie überall total unterschiedlich mit diesem Thema umgegangen wird, es also keinen "Königsweg" gibt. Hr. Lörzer und Herr Schuh schlagen als Thema "Schulungsaktivitäten" vor.

TOP 4: Verschiedenes

WIN-IBW: die derzeitige Version ist noch nicht richtig einsetzbar. Bei der Erwerbung gehen bestimmte Befehle nicht. Standard-Shortcuts für die Ausleihe lassen sich nur über externe Makros regeln, was nicht befriedigend sei.

Es wird bemängelt und dies gilt auch für die über das WWW zugänglichen Datenbanken des GBV, daß eine wirkliche Download-Funktion nicht möglich ist. Hr. Haverich wird diesen Punkt in die Gespräche mit PICA im Dezember einbringen.

Hr. Marbach ist in der mailing-Liste der hessischen PICA-Anwender eingeschrieben und wird die Mitglieder der FAG über Neuigkeiten auf dem laufenden halten, bzw. wird sie an die LBSLIST weiterleiten.

Die Zuständigkeit für den WWW-Opac liegt wohl auch nach Auffassung der FAG Fernleihe und Endbenutzer bei der FAG Lokale Geschäftsgänge.

Der nächste Sitzungstermin der FAG im Februar 1998 wird sich mit dem Thema Statistiken befassen. Mindestens ein weiterer Termin nächstes Jahr wird der Vorbereitung der Verbundkonferenz dienen.

[Schließen](#)